



für die Feuerwehren der Landkreise Dachau, Fürstentfeldbruck, Landsberg und Starnberg

im ZRF Fürstentfeldbruck

Version Landkreis Fürstentfeldbruck





Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Bedienungsanleitung Sepura STP 9000.....	4
Bedienelemente	4
LED-Anzeigen.....	4
Displayanzeigen.....	5
akustische Meldungen	5
Funktionen im Grundzustand.....	6
Schrift (-größe).....	6
Smart Menü	6
Tastensperre.....	6
Modus- / Betriebsartenwechsel.....	7
Ordner- und Rufgruppenwahl.....	7
Statusmeldungen	7
Notruf	8
Hilferuf.....	8
Anzeige (Alias-)OPTA	8
Menü	9
Nachrichten.....	9
Gruppen (Ordner)	9
GPS (Position)	11
Netzwerke	11
Optionen (Einstellungen).....	12
Ende zu Ende (Verschlüsselung).....	12
Benutzerprofile.....	13
Allgemeines	14
Tipps und Tricks.....	14
Pflege der Geräte.....	14
Berechtigungen und Farbkennzeichnungen von HRT Geräten.....	15
Kurzanleitung für Tastenfunktionen	17
HRT Sepura STP 9000	17
HRT Sepura SC 20	18
MRT / FRT Sepura SRG 3900	18
Sepura Bedienhandapparat HBC2.....	19
Sepura Bedienhandapparat HBC3.....	19
Sepura Bedienkonsole SCC 1/2	20



Impressum.....21



Bedienungsanleitung Sepura STP 9000

Bedienelemente



LED-Anzeigen

Anzeige dreifarbig LED links:

- Grün dauerhaft: **Empfangen** / Akku ist geladen
- Rot dauerhaft: **Senden** / Akku ist leer
- Rot blinkend: **Netzverlust** / Netzsuche
- Orange dauerhaft: Gerät wird geladen

Anzeige LED rechts:

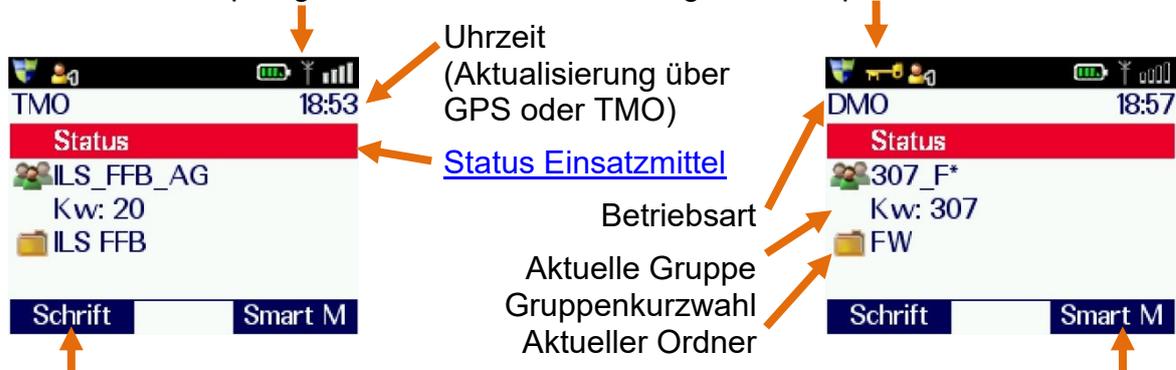
- blinkt blau: verpasstes Ereignis (SDS ungelesen / Einzelruf)
- blinkt rot: ungelesene Notruf-SDS



Displayanzeigen

Bildschirm im Grundzustand im Netzbetrieb und Direktbetrieb

Ladezustand / Empfangsstärke Verschlüsselung / Tastensperre / Profil / Nachrichten



Belegung Kontext-Taste links: [Schriftgröße](#)

Belegung Kontext-Taste rechts: [Smart-Menü](#)

akustische Meldungen

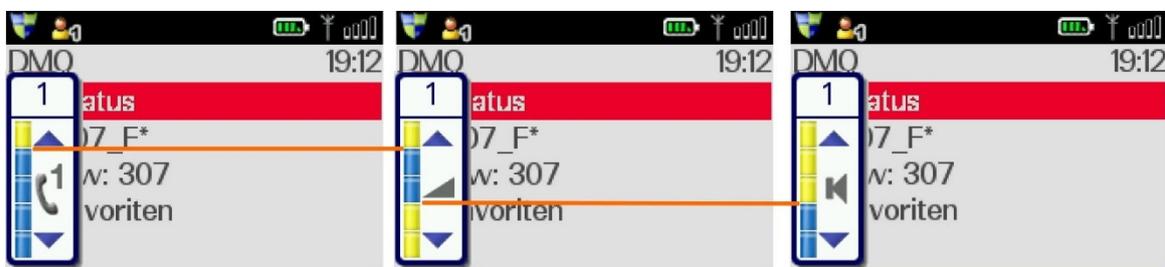


Die Signalisierungstöne ändern sich mit gewählter Lautstärkeinstellung sowie abhängig vom [Profil](#)

- Sprechen / Gruppe belegt
- Netzverlust
- Notruf

Lautstärkeanzeige HRT (blau gefüllt)

Bei MRT / FRT kann die Lautstärke einzelner Lautsprecher und Bediengeräte unterschiedlich eingestellt werden. Die Auswahl des anzupassenden Lautsprechers erfolgt über die Tasten Pfeil oben/unten.



Handapparat

Summe

externe Lautsprecher

Bei mehreren Bediengeräten kann die Hörerlautstärke nur an der jeweiligen Bedienstelle angepasst werden, die Lautstärke externer Lautsprecher jedoch an allen Bedienteilen.



Funktionen im Grundzustand

Schrift (-größe)



Mittels der linken Kontexttaste kann die Schriftgröße geändert werden.

Im Display können dann jedoch nur noch 4 statt 6 Zeilen dargestellt werden, auch die Zeilenlänge wird verkürzt. Daher können insbesondere im Menü sowie bei der OPTA-Anzeige ggf. Inhalte nicht vollständig lesbar sein. Im Grunddisplay entfällt die Anzeige des Fleetmapping-Orders.

Smart Menü



Mittels der rechten Kontexttaste kann das Smart Menü aufgerufen werden.

Hiermit können Menüfunktionen direkt (durch Auswahl mittels Pfeiltaste oder zugeordneter Zifferntaste) direkt aufgerufen werden:

- Favoriten [Gruppenordner: "Favoriten"](#)
- TMO / DMO Mode [Wechsel Betriebsart](#)
- Position senden [Übermittlung Position](#) an ILS
- Hilferuf [Einzelruf zur örtlichen ILS](#)
- Heimatgruppe [zu Heimatgruppe/-ordner](#)
- Letzte Gruppe [nach Gruppenwechsel zurück](#)
- Bildschirm drehen [Anzeige bei HRT 180° drehen](#)
- Tag/Nacht-Modus [bei MRT: Tag/Nacht-Modus](#)
- Menü [Aufruf Menü](#)

Tastensperre



Die Tastensperre wird automatisch oder mittels der Stern-Taste (* ca. 2 Sek. drücken) aktiviert und deaktiviert.

Eine aktivierte Tastensperre wird durch das Schlüsselsymbol oben links signalisiert. Es sind nur Sprechtaete, Lautstärkeinstellung und Notruf aktiv.

Siehe auch Menü > [automatische Tastensperre](#)



Modus- / Betriebsartenwechsel

Der Wechsel Netzbetrieb TMO / Direktbetrieb DMO erfolgt bei den HRT i. A. über die seitliche Funktionstaste; bei den MRT über das Smart-Menü.

Es wird immer auf die zuletzt aktive Gruppe der Betriebsart gewechselt.

Siehe auch Menü > [Betriebsart](#)

Ordner- und Rufgruppenwahl



Der Gruppenwechsel kann durch einmaliges kurzes Drücken der Mode-Taste aufgerufen werden. Die Auswahl der Ordner erfolgt mittels Pfeiltasten, im Ordner kann mittels Drehknopf geblättert werden.

Bei einem Gruppenwechsel wird automatisch die zugehörige Betriebsart DMO/ TMO gewählt.

Alternativ erfolgt die Gruppenwahl durch Eingabe der Gruppennummer oder über das Menü, siehe > [Ordner](#)

Statusmeldungen



Statusmeldungen können über langes Drücken der Zifferntasten gesendet werden.

Alternativ erfolgt die Auswahl durch 2-maliges Drücken der Mode-Taste und Blättern mittels Drehknopf.

Taste / Status		Erläuterung
1	E-bereit Funk	Einsatzbereit über Funk/auf Streife
2	E-bereit Wache	Einsatzbereit auf Wache
3	Einsatzübernahme	Einsatz übernommen
4	Einsatzort	Am Einsatzort eingetroffen
5	Sprechwunsch	Sprechwunsch niedriger Priorität an ILS FFB
6	Nicht E-bereit	Nicht Einsatzbereit
7	Einsatzgebunden (Rettungsdienst)	keine weiteren Aufträge möglich (Patient aufgenommen / im Einsatz gebunden)
8	Bed. Verfügbar (Rettungsdienst)	eingeschränkt verfügbar - einsatzbereit mit eigenem Auftrag
9	Qittung / Fremdan	Anmelden bei Fremdleitstelle (derzeit keine Auswertung durch ILS!)
0	Prio. Sprechen	Priorisierter Sprechwunsch an ILS FFB
Kennzeichnung:		Statusauswertung bei allen Funkgeräten



Statusquittungen werden automatisch im Display angezeigt bzw. können über die Taste "verpasste Ereignisse" abgerufen werden.

Siehe auch Menü > [Nachrichten](#)



Notruf



Durch 2 Sekunden langes Drücken der Notruftaste wird ein Notruf ausgelöst.

Notrufe können durch nochmaliges Drücken der Notruftaste sowie die Kontext-Taste "Löschen" vom Sender beendet werden.

Der Notruf wird an alle in der Gruppe befindlichen Geräte übertragen. Dabei werden die gerade laufenden Funkgespräche unterbrochen.

Beim Notruf schaltet sich das Gerät in den Sendemodus und das Mikrofon des notrufsendenden Funkgerätes wird für ca. 30 Sekunden ohne Drücken der Sprechttaste freigeschaltet. Danach schaltet das Gerät für 20s auf Empfang.



Bei Notrufen im TMO werden auch die letztgültigen GPS-Koordinaten an die ILS übertragen.

Auch im DMO wird eine SDS in die aktuelle DMO-Gruppe versandt.

Das auslösende Gerät kann somit von anderen Geräten auch nachträglich identifiziert werden.

Hilferuf

Der Hilferuf erzeugt einen TMO-Einzelruf (Funkgespräch) mit der örtlich zuständigen Leitstelle; diese Zuständigkeit wird über die versorgende Basisstation vom Netz erkannt. Der Hilferuf ist von niedrigerer Priorität als ein Notruf.

Anzeige (Alias-)OPTA



Die TTB FFB hat für jeden Landkreis ein Telefonbuch mit den Funkrufnamen der Funkgeräte der Feuerwehren im Gerät hinterlegt.

Somit wird ergänzend zur ISSI der Funkrufname in Klartext angezeigt.

Das Telefonbuch entspricht dem Gerätebestand zum Zeitpunkt des jeweiligen Updates.



Menü

Das Menü kann über die untere Pfeil-Taste ▼ sowie das Smart-Menü aufgerufen werden. Zum Verlassen des Menüs kann die Taste oder die Pfeil-Taste ▲ genutzt werden.



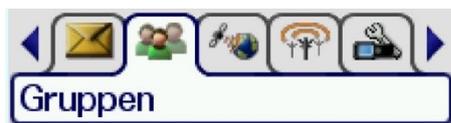
Nachrichten

Unter Nachrichten werden die 50 zuletzt empfangenen Nachrichten / Statusquittungen angezeigt.

Nachrichten können mit der Taste geöffnet und mit der Taste geschlossen werden.

Unter Optionen > Details kann die Uhrzeit des Empfangs ausgelesen werden.

Unter Optionen > Löschen können einzelne oder alle Nachrichten gelöscht werden.



Gruppen (Ordner)

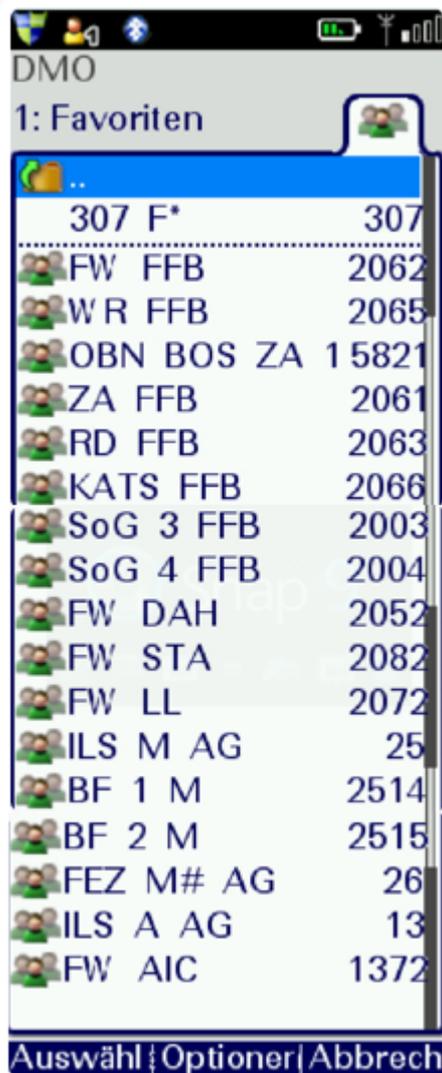
Das Fleetmapping ist auf allen nichtpolizeilichen Geräten in Bayern (Feuerwehr, Rettungsdienst, Katastrophenschutz) auch hinsichtlich der Kurzwahlen einheitlich.

Länder_Bund	Bayern	Bezirke	ILS	OV_TMOa	DMO
17 Ordner	7 Ordner	7 Ordner	26 Ordner	2 Ordner	8 Ordner
TBZ BOS	BY	Oberbayern	ILS Allgäu 10xx	OV TMOa A	FW 20 Gr.
TBZ UNI 1-3	BY ILS AG	Niederbayern	ILS Ansbach 11xx	OV TMOa Reserve	RD 12 Gr.
TBZ LAND 4-7	ZA POL	Oberpfalz	ILS Augsburg 12xx		Kats 10 Gr.
BW_FW, RD ...	Luft	Schwaben	...		OV 6 Gr.
HE_1, 2...	Schulung	Mittelfranken	ILS FFB 20xx	DAH 205x	Pol 20 Gr.
TH	AS BY	Oberfranken		FFB 206x	Bund 41 Gr.
...	SYS	Unterfranken		LL 207x	Euro 10 Gr.
DL				STA 208x	TBZ 40 Gr.
ATF			...		
THW			...		
			ILS Würzburg 37xx		



❖ Ordner Favoriten

Im Zuge des Updates wird der Ordner „Favoriten“ mit für taktisch erforderlichen Gruppen des örtlichen Fleetmappings sowie den Feuerwehr-Gruppen der angrenzenden Landkreise vorbelegt:



Mittels Kontexttasten (bestätigen mit PTT) können im Gerät vorhandene Gruppen dem Ordner hinzugefügt oder auch gelöscht werden.

❖ Heimatgruppe / Quick Group (nur über Smart-Menü)

Die Gruppen 307_F (DMO > Ordner DMO > FW) und FW_DAH (TMO > Ordner ILS > ILS FFB > DAH) wurden als Heimatgruppen festgelegt.

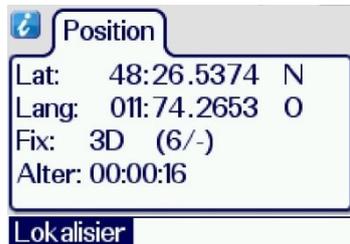
Diese Gruppen / Ordner können über das Smart-Menü in der jeweiligen Betriebsart angewählt werden.

❖ Letzte Gruppe (nur über Smart-Menü)

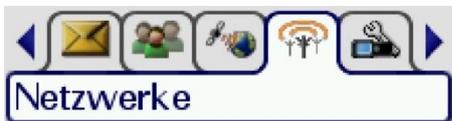
Mit der Funktion "Letzte Gruppe" im Smart Menü wird innerhalb der gewählten Betriebsart zu der zuvor in dieser Betriebsart eingestellten Gruppe gewechselt.



GPS (Position)

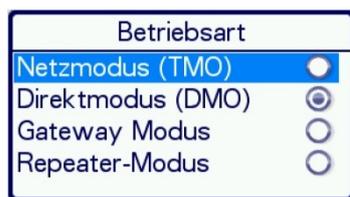


Anzeige im Koordinatenformat WGS 84:
Länge und Breite in Grad und Dezimalminuten
HRT: Aktualisierung nach max. 9 Minuten
MRT aktualisiert sekundlich (bei Satellitenempfang)
Die Funktion "Position senden" im Smart Menü oder längeres Drücken der # Taste übermittelt die letzte bekannte GPS-Position an die ILS (nur im TMO!).



Netzwerke

Auswahl Betriebsart



Auswahl

- TMO
- DMO
- sowie [Repeater / Gateway](#), falls Lizenz vorhanden

Auswahl Netz für TMO-Betrieb:

BOSNET oder TMOa für Objektfunkanlagen
Anschließend ist zur Nutzung von TMOa-Objektfunkanlagen die entsprechende Gruppe aus dem Ordner OV_TMOa zu wählen.

Repeater / Gateway



Sofern das Gerät mit einer Repeater-Lizenz ausgestattet ist wird ein aktiver Repeater-Betrieb über ein zusätzliches Symbol im Betriebszustand sowie über eine Textmitteilung in der obersten Display-Zeile signalisiert.

Ein Repeaterbetrieb darf nur auf Anweisung des Einsatzleiters erfolgen und ist der ILS zu melden!

Befindet sich das Endgerät im Empfangsreichweite eines Repeaters wird dies durch ein zusätzliches Symbol  für den Betriebszustand angezeigt.

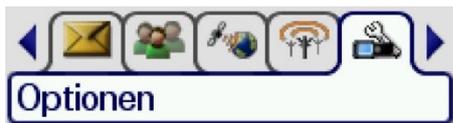
Die Betriebsart Gateway kann, sofern eine Lizenz vorhanden ist, ebenfalls aktiviert werden und wird den



Geräten in Empfangsreichweite im DMO ebenfalls signalisiert.



Ein Gateway-Betrieb erfolgt nur auf Anweisung des Einsatzleiters und muss zuvor von der ILS genehmigt werden!



Optionen (Einstellungen)

❖ Displayeinstellungen

- Anpassen der Display-Hintergrundbeleuchtung (mittels Drehknopf +/--Taste)
- Tag/Nacht-Modus > inverse Farbdarstellung (nur MRT)

❖ Zeitgesteuerte Tastensperre

Die Tastensperre wird automatisch nach 45 Sekunden aktiviert.
(siehe auch [Tastensperre](#))

Diese Funktion kann deaktiviert werden (bei MRT standardmäßig deaktiviert).

❖ Bluetooth aktivieren (Optional beim SC20 → falls Lizenz vorhanden)

Geräte suchen → Bluetooth Headsets können gekoppelt werden



Ende zu Ende (Verschlüsselung)



Die BOS Ende-zu-Ende-Verschlüsselung kann über den Menüpunkt "Einstellungen > Krypto (E2EE)" deaktiviert werden.

Der Betriebszustand wird über das (durchgestrichene) Schildsymbol oben angezeigt.



Benutzerprofile

Für den „normalen“ Feuerwehreinsatz sollte immer Profil 1 gewählt werden.
Profil 2 wurde folgendermaßen geändert:

- Lautstärke kann beinahe lautlos gedreht werden
- Systemsounds wie z.B. ankommende SDS, Statusmeldungen und Quittierungen werden durch einen Piepton in immer gleicher Lautstärke wiedergegeben
- Ankommende Einzelrufe, SDS, Statusmeldungen und Quittierungen werden durch Vibration des Endgeräts unterstützt



Allgemeines

Tipps und Tricks

- Warte vor dem Sprechen auf den Signalton bzw. die Anzeige „Sprechen“ im Display.
- Halte das Funkgerät nicht zu nah an den Mund und sprich mit normaler Lautstärke, um ein Übersteuern des Mikrofons zu vermeiden.
- Sind beim Senden weitere Funkgeräte derselben Rufgruppe in unmittelbarer Nähe kommt es zu einem Halleffekt. Um diesen zu vermeiden sollten die nicht-sendenden Geräte leise gestellt oder beim Einsteigen in das Fahrzeug ausgeschaltet werden.
- Metallkarosserien schirmen elektromagnetische Strahlung ab. Der Betrieb eines Funkgerätes ohne Außenantenne in einem Fahrzeug wird daher immer schlechter funktionieren als außerhalb des Fahrzeugs.
- Durch die mit der Einsatzkleidung übliche Trageweise von Handfunkgeräten in der Brusttasche ("Gürteltrageweise") wird die Antenne vom Körper teilweise abgeschirmt. Bei schlechten Empfangspegeln empfiehlt es sich daher das Gerät mit der Antenne über den Kopf zu halten ("Kopftrageweise").
- Die Funkgeräte werden auf der beim Ausschalten benutzten Rufgruppe / Betriebsart wieder aktiv.
Daher vor dem Ausschalten auf die "Standardrufgruppe" zurückstellen.
Der Nächste dankt es.
- Shortcut *477: Service-Menü mit Informationen zu Feldstärke, Gerätedaten
- Shortcut *2797: Informationen zum Zustand des Akkus bei HRT
- Schulung mit Sepura-Remote-Tool: bei Aktivierung der Verbindung wird der Status 5 ausgelöst > Funkgerät nur im DMO verbinden, danach TMO schalten

Pflege der Geräte

- Alle Funkgeräte wie auch das Zubehör sind elektronische Geräte und sollten aus diesem Grunde vor starker Nässe geschützt werden
- Alle Geräte können ohne Kraftaufwand bedient werden (Entnehmen des Handbediengerätes aus der Halterung, drücken der Tasten, etc.)
- Das Display ist kein Touchscreen!
- Die Antenne ist kein Mikrofonhalter! Hierfür ggf. das Mikrofonkabel nutzen.
- Sollte das Funkgerät oder Bedienteil doch einmal verschmutzt sein:
Gerät ausschalten und mit einem feuchten Lappen reinigen.



Berechtigungen und Farbkennzeichnungen von HRT Geräten

Mit Hilfe farbiger Oberschalen oder Tastaturinlet- Leisten beim SC 20 werden Geräte gekennzeichnet, die über besondere technische Merkmale oder Berechtigungen verfügen.

STP 9000 | SC 20



Oberschale / Tastaturinlet- Leiste schwarz

"Standardgerät": Auswertung Status (5) durch ILS



Oberschale / Tastaturinlet- Leiste blau

"Einsatzmittel": Gerät ist mit einem Einsatzmittel verknüpft, Auswertung erweiterter Status (1, 2, 4, 5, 6, 9, 0) durch ILS

Sofern kein weiteres MRT mit Einsatzmittel verknüpft volle Statusverknüpfung, z.B. bei TSA



Oberschale / Tastaturinlet- Leiste gelb

"Einzelruf": Gerät darf Halbduplex-Gespräche beginnen; ggf. mit Einsatzmittel in ILS verknüpft

(Alternativ: erweiterter Führungsdienstgrad KBM, KBI, KBR, ÖEL)



Oberschale / Tastaturinlet- Leiste orange

"Repeater": zusätzliche Betriebsart möglich
Berechtigung wie Standardgerät



Rahmen & Oberschale rot

Gerät erfüllt ATEX-Standard,
i. A. Programmierung / Berechtigung wie Standardgerät



Oberschale / Tastaturinlet- Leiste grün

Zur freien Verwendung, wenn im Einzelfall eine weitere Kennzeichnung von Funkgeräten notwendig ist und es nicht zu einer zuvor aufgeführten Geräte kennzeichnung passt.

Berechtigung wie Standardgerät (z.B. Zugführer, Kommandant, Schulungsgeräte, usw.)



Tastaturinlet- Leiste grau

Zur freien Verwendung, wenn im Einzelfall eine weitere Kennzeichnung von Funkgeräten notwendig ist und es nicht zu einer zuvor aufgeführten Gerätekenzeichnung passt.

Berechtigung wie Standardgerät (z.B. Zugführer, Kommandant, Schulungsgeräte, usw.)



Kurzanleitung für Tastenfunktionen

HRT Sepura STP 9000





HRT Sepura SC 20



MRT / FRT Sepura SRG 3900

Die Programmierung / Menüführung sowie die Tastenbelegung erfolgt wie beim HRT.

Festfunkstationen (FRT) dürfen nicht im Direktbetrieb DMO betrieben werden, diese Betriebsart ist daher auch im Menü nicht freigegeben.

Fahrzeugfunkgeräte (MRT) sind zur Positionsbestimmung bei Notrufen immer mit einer GPS-Antenne zu verbinden.

Das SRG kann mit 2 verschiedenen Bedieneinheiten betrieben werden:
Bedienhandapparat HBC sowie Bedienkonsole SCC.

Hierbei kann auch mehr als eine Bedieneinheit an einem Funkgerät angeschlossen werden. Menüangaben werden dann auf allen Bedieneinheiten angezeigt.



Sepura Bedienhandapparat HBC2

Mode – Taste

Kurz drücken → Einschalten
Lang drücken → Ausschalten
(bis im Display steht „Gerät schaltet ab“)
z.B. bestätigen Gruppenwahl

Sprechtaste /PTT

Bestätigung
Gruppenwahl im Menü

Navigationstasten

nach unten → öffnet Menü

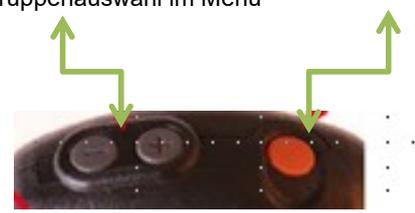
Stern Taste

Länger drücken → Tastensperre



Lautstärke/
Gruppenauswahl im Menü

Notruftaste



Smart-Menü

Umschaltung Betriebsart TMO / DMO über das Smart-Menü

Alphanummerische Tasten

Kurz drücken → Nummernwahl
Lang drücken → FMS Status
(Abhängig vom Berechtigungstyp des Gerätes im Netz)

Die Tastenbelegung ist identisch zum Handfunkgerät.

Mikrofon und Lautsprecher befinden sich auf der dem Display abgewandten Seite.

Sepura Bedienhandapparat HBC3

Sprechtaste /PTT

Bestätigung
Gruppenwahl im Menü

Kontexttaste links

z.B. Displayschrift größer /kleiner

Navigationstasten

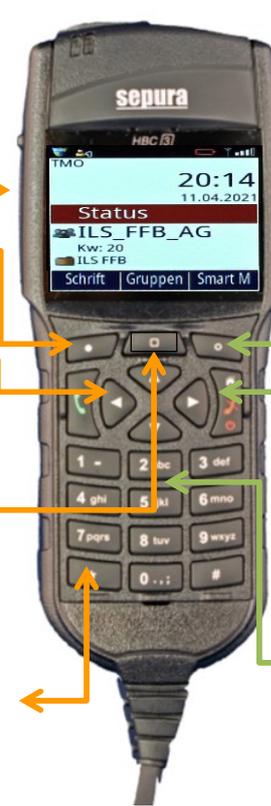
nach unten → öffnet Menü

Mittlere Kontexttaste

1x Drücken
Rufgruppenwechsel
2x Drücken
FMS Status Auswahl
3x Drücken Profilauswahl

Stern Taste

Länger drücken → Tastensperre



Lautstärke/
Gruppenauswahl im Menü

Notruftaste



Smart-Menü

Umschaltung Betriebsart TMO / DMO über das Smart-Menü

Telefontaste Rot

lange Drücken →
Gerät einschalten
lange Drücken →
Gerät ausschalten
Grundbildschirm → länger Drücken

Alphanummerische Tasten

Kurz drücken → Nummernwahl
Lang drücken → FMS Status
(Abhängig vom Berechtigungstyp des Gerätes im Netz)



Die Tastenbelegung sowie die Anzeige LEDs sind identisch zum Handfunkgerät.
Mikrofon und Lautsprecher befinden sich auf der dem Display abgewandten Seite.

Info: Der HBC 3 funktioniert an alten SE Geräten erst ab der Softwareversion V1.24

Sepura Bedienkonsole SCC 1/2

Mode – Taste

Kurz drücken → Einschalten
Lang drücken → Ausschalten
(bis im Display steht „Gerät
schaltet ab“)
z.B. bestätigen Gruppenwahl

Notruftaste

LED oben

Blau blinkend →
verpasstes Ereignis

LED unten

Rot = Senden
Grün = Empfangen



Anschluss für
Handapparat

Navigationstasten

nach unten →
öffnet Menü

Smart-Menü

Umschaltung
Betriebsart TMO / DMO
über das Smart-Menü

Alphanummerische Tasten

Kurz drücken → Nummernwahl
Lang drücken → FMS Status
(Abhängig vom Berechtigungstyp des
Gerätes im Netz)



Impressum

Quellen:

Schulungsunterlagen Staatliche Feuerweherschule Bayern

Praxisausbildung: Modulare Truppausbildung Bayern, Kap. 14.3

Bedienungsanleitung Landkreis München

Autorisierte Stelle Bayern - Beschreibung und Hinweise Sepura Update 2015 / 2021

Bilder der Endgeräte mit freundlicher Genehmigung von Selectric Bayern

Version:

Bedienungsanleitung Sepura V 4.2

Kreisbrandinspektion

Fürstenfeldbruck, Dachau, Landsberg und Starnberg

Erstellt:

KBM Andreas Steuer / Landkreis Fürstenfeldbruck

KBM Martin Seidl / Landkreis Dachau

Änderungen:

Februar 2016: Änderungen Programmierung für Update im März/April 2016

Februar 2019: Änderungen Programmierung für Pflichtupdate 2018 V.01 11/18

März 2021: Änderungen Programmierung für Pflichtupdate 2021 V1.24/2021